



BURMA REPORT

September 2008

မြန်မာ - မှတ်တမ်း

Ausgabe 64

Free all political prisoners, free Aung San Suu Kyi, free Burma.

<http://sanooaung.wordpress.com/2008/09/12/irrawaddy-suu-kyi-wins-concessions-from-the-regime/>

IRRAWADDY Suu Kyi erreicht Konzessionen vom Regime - Saw Yan Naing
Posted on September 12, 2008 by sanooaung
Freitag, den 12. September 2008

Burmas prodemokratische Führerin, Aung San Suu Kyi, hat einige Konzessionen des Militärregimes durchgesetzt, u.a. die Zustimmung internationaler Zeitschriften und ihrer persönlichen Post, berichtet ihr Anwalt, Kyi Win.

Kyi Win besuchte Suu Kyi am Freitag. Er berichtete dem Irrawaddy, dass sie als Gegenleistung für die Konzessionen der Regierung zugestimmt hätte, wieder Lieferungen von Nahrungsmitteln und Haushaltsbedarf anzunehmen.

Die Weigerung Suu Kyis seit dem 15. August, Versorgungslieferungen von draussen anzunehmen hat Gerüchte geschürt, dass sie sich im Hungerstreik befände.

"Es war ihr bewusst, dass sich Menschen über ihre Gesundheit Sorgen machen," sagte Kyi Win. "Aber sie sagte, dass sie gut auf sich aufzupassen weiss".

Suu Kyis Arzt, Tin Myo Win, wird sie am Sonntag besuchen und dann über ihren Gesundheitszustand berichten und ob sie sich im Hungerstreik befinde, sagte Kyi Win.

Nach dem Besuch ihres Arztes am Sonntag, der ihr Briefe ihrer zwei Söhne aus dem Ausland überbringen wird, will Suu Kyi wieder Lieferungen von draussen annehmen.

Kyi Win berichtete weiter, dass es ihr erlaubt sein wird, internationale Zeitschriften wie die *Time* und *Newsweek* aber auch lokale Zeitungen zu bekommen.

Er sagte zum Irrawaddy: "Sie ist sehr glücklich und ich bin es ebenfalls. Es ist für sie, aber auch für die Behörden positiv."

Suu Kyi hatte bessere Haftbedingungen gefordert wie den Zugang zu Informationen, die Auslieferung privater Post und den monatlichen Besuch ihres Arztes.

Ihr Parteisprecher, Nyan Win, berichtet, dass sie auch um Zugang zum Internet gebeten habe, es war aber noch ungewiss, ob ihr dieses gewährt würde.

Kyi Win und Suu Kyi haben auch darauf gedrungen, dass die zwei Frauen, die ihr den Haushalt führen, grössere Freiheit erhalten.

Eine der beiden Frauen musste diese Woche ins Krankenhaus eingeliefert werden, da sie an einer Krankheit leidet, über die nichts ausgesagt wurde und Besuche auf der Station nicht erlaubt sind.

Der anderen Haushälterin, Khin Khin Win, die Mitglied in Suu Kyis National League for Democracy ist, wurde jetzt gestattet, frei das Gelände Suu Kyis in der University Avenue zu verlassen und wieder zu betreten, sagte Kyi Win.

Der Anwalt berichtete ebenfalls, dass während des zweistündigen Besuches am Donnerstag er und Suu Kyi den rechtlichen Einspruch gegen die Verlängerung ihre Hausarrestes besprochen hätten.

Suu Kyi ist jetzt auch bereit, sich mit dem Liaisonminister der Regimes, Aung Kyi, zu treffen, Der Besuch ist für den 15. September geplant, sagte Kyi Win.

Suu Kyi hat mehr als 13 der vergangenen 19 Jahre unter Hausarrest verbracht. Die derzeitige Periode ihrer Haft begann im Mai 2003, nachdem ihr Konvoy von Schlägern mit Unterstützung des Regimes angegriffen worden war.

AFP - 13. September 2008

http://news.yahoo.com/s/afp/20080913/wl_asia_afp/myanmarpoliticssuu_kyi_080913150655

Anwalt: Suu Kyi wird die Junta Myanmars wegen ihrer Entlassung anrufen

Burma News - 14 September 2008
"Burma_news" <burma_news@verizon.net>
(EBO)Euro-Burma Office - www.euro-burma.eu

Rangoon: Die inhaftierte demokratische Führerin Aung San Suu Kyi wird bald zum allerersten Mal persönlich Myanmars regierende Junta wegen ihrer Entlassung anrufen, teilte am Sonnabend ihr Anwalt der AFP mit.

Kyi Win sagte, dass die Nobelpreisträgerin während eines Treffens am Sonnabend in ihrem Haus am See dem endgültigen Entwurf einer rechtlichen Appellation an die das Land regierende Junta wegen ihrer Entlassung zugestimmt habe.

"Dies ist, soweit ich weiss, in der Tat eine der ersten Anrufungen dieser Art," sagte der Anwalt.

"Ich hoffe nach meiner Sicht der Dinge auf eine umgehende Freilassung," sagte er und fügte hinzu, dass die Anrufung am Montag oder Dienstag übergeben wird.

Agence France Press, 21. September 2008 - Burma News - 21 September 2008 - "euro_burma" <euro_burma@verizon.net>

Ein Jahr nach den Protesten in Myanmar steht Suu Kyi der Junta allein gegenüber

Bangkok: Ein Jahr nach der blutigen Niederschlagung der Proteste, die von buddhistischen Mönchen angeführt worden waren, bleibt die Welt geteilt darüber, wie mit dem Regime umzugehen sei und lässt die demokratische Führerin allein gegen die Generäle antreten.

Während die Vereinten Nationen machtlos sind, das Militärregime zu Reformen zu bewegen, hat die 63jährige Nobelpreisträgerin zuweilen zu verzweifelten Aktionen gegriffen, um ihren eigenen stummen Protest zu Gehör zu bringen.

Die Bemühungen der UNO, einen Dialog mit der National League for Democracy und den Führern der ethnischen Minderheiten zu bewirken, sind jetzt zum Stillstand gekommen, während Myanmar gegenwärtig mehr politische Häftlinge als vor der "Safran-Revolution" - lt. Angaben von Amnesty International sind es mehr als 2.000 - gefangen hält.

Die Internationale Gemeinschaft bleibt geteilt über Myanmar, wobei westliche Nationen für strengere Sanktionen plädieren und Erklärungen herausgeben, um ihrer Empörung Ausdruck zu verleihen.

Aber China, Russland, Indien und andere asiatische Länder lehnen es ab, sich im Namen der "Nichteinmischung" gegen das Regime zu stellen.

"Man sollte sich nicht darüber ..."

...wundern, dass die Ereignisse in Tibet China zu einem Überdenken veranlasst haben," sagte ein westlicher Diplomat und stellte fest, dass Peking heute "weniger geneigt ist, Druck auf Myanmar auszuüben". Indien hat eine "pragmatische" Herangehensweise gewählt, sagte der Diplomat, da es alles aus einer guten Zusammenarbeit gewinnen kann", und das nicht nur wegen des Zugangs zu Myanmars zunehmend wichtiger werdenden Erdgasvorkommen, sondern auch wegen des Kampfes gegen Aufständische an der gemeinsamen Grenze.

Und Russlands Rückkehr auf der Weltbühne erlaubt es ihm, mit Blick auf Myanmar klar zu machen, "dass es nicht länger der Westen ist, der die Regeln aufstellt."

Im Mai zögerte der Junta-Chef Than Shwe, 75, nicht, eine neue Verfassung, die das Militär favorisiert, durchzupfeitschen - zu einer Zeit, als das Land von einem Zyklon erschüttert wurde, der mehr als 138.000 Tote und 2.4 Mio. Hilfsbedürftige zurückließ.

"Das Militär ist fest im Sattel und die NLD hat keine Karten mehr zu spielen," sagte John Virgoe vom internationalen Krisenstab.

International Herald Tribune,
Burma News - 22 September 2008 - "euro_burma"
<europa_burma@verizon.net> - Euro-Burma Office, 1000 Bruxelles
THE BURMANET NEWS - September 20-22, 2008 Issue #
3561 - "Editor" <editor@burmanet.org> -www.burmanet.org

Myanmars Opposition verlangt eine Überarbeitung der Verfassung

The Associated Press, 22. September, 2008

Rangoon, Myanmar: Die Partei der inhaftierten prodemokratischen Führerin Aung San Suu Kyi forderte Myanmars regierende Junta am Montag dazu auf, einen Ausschuss zu bilden, der die vom Militär gestützte Verfassung überarbeiten soll, mit der Bemerkung, dass sie in einem Referendum zu Jahresbeginn "unter Gewalt angenommen" worden war.

Die Grundlage der Charta schreibt den Einfluss des Militärs über die Politik fort und schliesst Suu Kyi von öffentlichen Ämtern aus.

"Die Mehrheit des Volkes stimmt der Verfassung nicht zu, die illegal und unter Ausübung von Gewalt angenommen wurde," heisst es in einer Erklärung von Suu Kyis National League of Democracy und beschuldigt die Behörden Druck, Einschüchterung, Täuschung und Fehlinterpretation angewandt zu haben, um die Zustimmung der Wähler zu erhalten.

Die regierende Militärjunta Myanmars behauptet, dass die Verfassung im Mai mit mehr als 92% der Stimmen angenommen wurde.

Die Erklärung der Partei verlangt, dass die

Regierung einen "Ausschuss zur Überarbeitung der Verfassung" bilden soll, der sich aus gewählten Parlamentsmitgliedern der Wahlen von 1990, dem Militär, ethnischen Vertretern und Verfassungsexperten zusammensetzt.

Sie führt aus, dass die Verfassung nicht von gewählten Vertretern ausgearbeitet wurde, "sondern einseitig von handverlesenen Delegierten der Behörden".

Myanmars Generäle haben das Referendum, das zur Annahme der Verfassung führte, zu einem wichtigen Schritt ihrer "Roadmap zur Demokratie" ernannt. Es bot den Wählern die erste Gelegenheit, seit 1990 ihre Stimme abzugeben. Das Land war ohne Rechtsgrundlage seit die derzeitige Junta 1988 die Macht ergriff und die damalige Verfassung für ungültig erklärte hatte.

1990 fanden allgemeine Wahlen statt, aber das Militär weigerte sich, den erdrutschartigen Sieg von Suu Kyis Partei anzuerkennen; 1991 wurde Suu Kyi der Friedensnobelpreis verliehen. Sie hat mehr als 12 der vergangenen 19 Jahre in Haft verbracht und befindet sich gegenwärtig unter Hausarrest in Rangoon.

The Irrawaddy, 18. September 2008 Höchste Alarmtue in Rangoon - Min Lwin

THE BURMANET NEWS - September 18, 2008
Issue # 3559 - "Editor" <editor@burmanet.org>
www.burmanet.org

Burmesische Sicherheitskräfte einschliesslich Feuerwehr und Mitglieder der Union Solidarity and Development Association (USDA) sowie der Swan Arr Shin wurden in Rangoons Hauptstrassen und hervorstechenden Punkten eingesetzt. Sie trugen rote Krawatten als Zeichen von erhöhter Alarmbereitschaft.

Es wird allgemein angenommen, dass die Sicherheitsmassnahmen verstärkt wurden, um eine Wiederholung der Ereignisse vom 18. September des vergangenen Jahres zu vermeiden, als um 400 buddhistische Mönche sich von der Shwedagon Pagode aus in Marsch setzten als Protest gegen die vermeintliche Anwendung von Gewalt gegen Mönche in der Stadt Pakokku, was dann zu Massendemonstrationen im ganzen Lande führte.

Nach Quellen aus Rangoon wurden die Sicherheitskräfte zusammen mit Mitgliedern der USDA und Swan Ah Shin um die Shwedagon Pagoda wie auch um das Rathaus eingesetzt. Beides waren zentrale Punkte der Demonstrationen des vergangenen Jahres.

"Die USDA und Swan-Arh-Shin haben Strassensperren am Aussenrand der Stadt errichtet," sagte ein Bürgerin. "Sie halten Autos, Busse, Taxis und Fussgänger an

und kontrollieren jeden."

Sie erinnerte sich, dass im vergangenen Jahr die Sicherheitskräfte blaue Krawatten trugen, was eine mittlere Alarmstufe bedeutet, wohingegen sie sich jetzt mit leuchtend roten Krawatten um den Kragen ihrer grünen Uniformen schmückten.

Ein anderer Bewohner berichtete, dass sich Sicherheitspolizei rund um die vielen bekannten Klöster Rangoons postiert hielten.

Er gab an, dass Polizei in Zivil und Mitglieder der USDA vor drei Tagen das Ngwe Kyar Yan Kloster in South Okkalapa umstellt hätten.

Zwischenzeitlich mussten Internetbenutzer feststellen, dass die Geschwindigkeit der Verbindungen drastisch reduziert worden war, als die Behörden sich daran machten, Verdächtige zu überwachen.

"Wir können nicht einmal in Ruhe im Internet-Café sitzen, "die Beamten starren uns an als seien wir Terroristen", berichtet ein Seniorenmönch in Rangoon.

Reuters, 20. September 2008 -

<http://feeds.bignewsnetwork.com/?rid=17928533&cat=c3891022f175b678>

Myanmar started Angriffe auf Cyberspace

Bangkok, September 20, 2008 [Recent Burmese News -08-09-20](#) "Hla Kyaing"
<hla.kyaing@gmail.com> (21-09-2008)

Myanmars Militärjunta hat anlässlich des ersten Jahrestages grösserer Protestmärsche von buddhistischen Mönchen eine Serie von schweren Cyberspaceattacken gegen die web sites von Dissidenten gestartet, berichteten diese sites gestern.

Der Irrawaddy, eine in Thailand ansässige Wochenzeitschrift mit web site www.irrawaddy.org, die über das ehemalige Burma berichtet, beschreibt die online-Angriffe als "sehr ausgereift".

Während des Transportes einer vorübergehenden Site auf einen anderen Server, liess sich eine direkte Verbindung zwischen den Angriffen am Mittwoch und den von den Mönchen am 18. September in Rangoon gestarteten Protestmärschen herstellen.

"Das burmesische Militär schien dieses Jahr offensichtlich keine ähnlichen Gefühle zu wünschen und schoss wiederum auf seinen Feind," sagte der Redakteur des Irrawaddy, Aung Zaw.

Ähnliche Ausfälle gab es bei dem in burmesischer Sprache erscheinenden New Era Journal und der Democratic Voice of Burma (DVB) www.dvb.no, eine in Oslo ansässige Niederlassung, die das Filmmaterial und Bilder der Proteste

,,,☞

... von 2007 ausstrahlte, sowie die darauffolgende Niederwerfung, wobei mindestens 31 Menschen getötet wurden.

Irrawaddy sagt, dass der thailändische Gastgeber I-Net am Mittwoch bestätigt hätte, dass seine site unter Angriffen wie "Ablehnung der Dienste (denial-of-service)" gestanden hätte.

In einem "denial-of-service" wird die web site mit soviel Information überschüttet, dass sie zum Stillstand kommt.

Der Chef des thailändischen Büros von DVB, Toe Za Latt, berichtet, dass die web site nur einen geringen Teil der Berichterstattung ausmache, und dass das Radio wie auch der Satelliten-Fernseher, beides Hauptquellen für Nachrichten aus Burma, ungestört blieben und weiter arbeiteten.

"Sie können nicht unser Kurzwellenradio und die Satellitensignale blockieren" sagte er zu Reuters.

Die Angriffe auf DVB, die ebenfalls am Mittwoch begannen, scheinen aus Russland und China zu kommen, sagte Toe Zaw Latt, eine Bestätigung dafür, dass die Junta Schulung von seiten seiner hauptsächlich diplomatischen Unterstützer Russland und China erhält.

Innerhalb Burmas funktionierte diese Woche das Internet noch langsamer als mit seinem gewöhnlichen Schnecken tempo, und Internet-Cafés standen unter ungewöhnlich strenger Überwachung, berichtet der Irrawaddy, was auf ein Unbehagen der Junta am Jahrestag der Proteste schließen lässt.

Auch in den Strassen Rangoons herrschten lt. einem Diplomaten strengste Sicherheitsmassnahmen mit Kontrollpunkten für Fahrzeuge.

Die Proteste begannen im August 2007 mit kleineren Demonstrationen gegen den zerfallenden Lebensstandard, zogen aber bald die hochverehrte buddhistische Mönchsgemeinde an und wurden zur grössten Bedrohungslawine gegen die Militärregierung seit dem Aufstand von 1988.

Die meisten Organisatoren der ursprünglichen Märsche, Mitglieder der Gruppe der "88er Studentengeneration", die die brutale Niederwerfung der Revolte von 1988 überlebt hatten, wurden festgenommen und befinden sich seither hinter Gittern.

So wie es aussieht, ist jegliche Wiederholung eines Ausbruchs von Dissidenten unwahrscheinlich geworden. Weitere Aktivisten der Untergrunddemokratie halten ihr Pulver bis zur den allgemeinen Wahlen in 2010 trocken und können es sich nicht erlauben, festgenommen zu werden, sagte Toe Zaw Latt.

The Irrawaddy

http://www.irrawaddy.org/print_article.php?art_id=14247

Freitag, den 12. September 2008

UNO: Kein politischer Fortschritt in Burma - WAI MOE

Der Generalsekretär der Vereinten Nationen, Ban Ki-moon, gab seiner Enttäuschung über die politische Patt-Situation in Burma Ausdruck und forderte einen echten politischen Prozess im Lande, nachdem der Sonderbeauftragte, Ibrahim Gambari, dem Sicherheitsrat der UNO am Donnerstag über seine letzte Mission in dem südostasiatischen Land berichtet hatte.

Ban Ki-moon sagte zu Reportern im UNO-Hauptquartier in New York, dass in Burma nicht so viel politischer Fortschritt stattgefunden hätte, wie er erwartet hätte. Er fügte hinzu, dass das Militärregime des Landes wirkliche Massnahmen ergreifen müsse, um einen umfassenderen politischen Prozess, der die Menschenrechte fördert, in Gang zu setzen.

"Ich teile die Frustration, die viele wegen der Situation in Myanmar (Burma) fühlen. Wir konnten nicht den politischen Fortschritt sehen, den ich mir erhofft hatte," sagte er.

"Wir möchten sehen, wie die Parteien, vor allem die Regierung von Myanmar (Burma) spürbare Schritte für einen glaubwürdigen und allumfassenden Fortschritt im Lande unternehmen; diese müssen natürlich einen Fortschritt für Menschenrechte beinhalten".

Aber, so fügte er hinzu, er würde Gambaris Besuch im August in Burma nicht als Scheitern ansehen.

"Wenn Sie über Scheitern reden, würde das voraussetzen, dass wir aufgehört haben, trotz aller möglichen diplomatischen Mittel Fortschritte zu machen, das sollte dann als Scheitern angesehen werden. Ich fahre aber fort, hier, wie es mein Mandat, das ich von der Generalversammlung erhalten habe, Fortschritte zu machen," bemerkte er.

Analysten glauben, dass der gestrige Kommentar Bans darauf hinweist, dass der UNO-Generalsekretär wegen der Erfolglosigkeit der diplomatischen Bemühungen, Burma aus der politischen Sackgasse herauszuführen, unter Druck steht.

"Ban Ki-moons jüngster Kommentar spiegelt die Kritik an den Bemühungen der UNO, besonders aber an Gambari wieder. Gambari sieht sich der Kritik ausgesetzt, weil er bisher noch keinen Erfolg aufzuweisen hat," sagte Aung Naing Oo, ein burmesischer Politikkommentator in Chiang Mai, Thailand.

"Für die burmesischen Problemen hat je-

der eine einfache Herangehensweise, indem das System aufgefordert wird, Daw Aung San Suu Kyi und die politischen Häftlinge zu entlassen," fügte er hinzu. "Niemand hatte bisher eine politische Strategie aufzuweisen. Um zu einem Durchbruch zu kommen, benötigen wir einen zusammenhängende und umfassende Politik."

Gambari sagte gestern vor der UN, dass es Zeit für das burmesische Militärregime sei, alle politischen Häftlinge zu entlassen und den Dialog mit der Oppositionsführerin Aung San Suu Kyi wieder aufzunehmen.

"Die fühlbaren Ergebnisse meines letzten Besuches fallen hinter die Erwartungen zurück," sagte er. "Es ist zu diesem Zeitpunkt für die Regierung Myanmars unumgänglich, wirkliche Ergebnisse vorzuweisen... insbesondere im Hinblick auf die Entlassung politischer Gefangener und die Wiederaufnahme eines Dialogs zwischen der Regierung und Daw Aung San Suu Kyi."

Thein Oo von den Democratically Elected Representatives of the People of Burma (der demokratisch gewählten Vertreter des burmesischen Volkes) sagte, dass die Weigerung Suu Kyis, sich mit Gambari zu treffen, einen bedeutenden Eindruck bei der UNO hinterlassen habe. Das würde erklären, warum Ban und Gambari am Donnerstag ihre Frustration zeigten.

In der Zwischenzeit dauert die Kontroverse, die die Haltung der UNO zur "Roadmap der sieben Schritte zu einer disziplinierten Demokratie" umgibt, an. Dieser Vorgang wird als Versuch betrachtet, einen wirklichen Dialog mit den rechtmässig gewählten Führern des Landes zu umgehen.

In einer Pressekonferenz wurde Gambari am Donnerstag gefragt, was es mit dem Angebot der technischen Unterstützung für eine Wahl in 2010 auf sich habe. Die Wahl wird unter einer Verfassung stattfinden, die im Mai angenommen wurde und die von vielen Kritikern als Betrug abgelehnt wird.

Als Antwort auf die Vermutung, dass die UNO die Roadmap unterschreibt, indem sie technische Hilfe anbietet, antwortete Gambari, dass Suu Kyis Partei, die National League of Democracy, "sich an dem Referendum beteiligt habe".

Auf die Frage, warum Suu Kyi sich nicht mit ihm treffen wollte, antwortete er: "Ich weiss es nicht".

Aber der UNO-Botschafter der USA, Zalmay Khalizad sagte: "Wir wissen es nicht von ihr direkt. Ihre Partei glaubt, dass es ihre Unzufriedenheit mit dem Fortgang, einschliesslich der Bemühungen und der Besuche Mr. Gambaris seien - die keine konkreten Ergebnisse erbracht hätten".

Er sagte auch, dass die Vereinigten Staaten so wie verschiedene andere Länder der Ansicht sind, dass es keinerlei konkreten Fortschritt in den zwei Hauptforderungen, die der UNO-Sicherheitsrat wiederholt unterstrichen hat, gegeben habe, nämlich einen Zeitrahmen für

... ↗

... politische Verhandlungen, die zur Demokratisierung führen, zu setzen und die Entlassung der politischen Häftlinge einschliesslich Sue Kyis zu bewirken.

The Irrawaddy - THE ASSOCIATED PRESS
http://www.irrawaddy.org/article3.php?art_id=14191

NLD fordert Junta auf, für Suu Kyis Gesundheit zu sorgen

5. September 2008
THE BURMANET NEWS...- September 5, 2008 Issue # 3550...-
"Editor" <editor@burmanet.org> www.burmanet.org

Rangoon: Die politische Oppositionspartei forderte Burmas Militärregierung am Freitag auf, sich um dem Gesundheitszustand der inhaftierten Führerin Aung San Suu Kyi zu bemühen, da sie weiterhin Lebensmittellieferungen ablehnt, um gegen ihre Inhaftierung zu protestieren.

Die National League for Democracy "gab ihrer Sorge Ausdruck", dass Suu Kyi seit fast drei Wochen Lebensmittellieferungen abweist, teilt die Partei in einer Erklärung mit.

Es wurde nicht berichtet, ob sie sich in einem Hungerstreik befindet, eine Frage, die seit Bekanntwerden ihrer Ablehnung von Lebensmitteln seit vor über einer Woche unbeantwortet bleibt.

Die 63jährige Nobelpreisträgerin wird von der regierenden Junta in 13 der vergangenen 19 Jahre fast immer unter Hausarrest gehalten und ist von Lebensmittellieferungen ihrer Partei abhängig.

Die Erklärung von Freitag nannte Suu Kyis Handlung einen Protest, auf den bisher nur angespielt wurde. "Sie lehnt Lebensmittellieferungen aus Protest gegen ...ihre unrechtmässige Inhaftierung unter dem Sicherheitsgesetz ab", teilte die Partei mit.

Suu Kyi verlangt auch mehr Freiheit für die beiden Begleiterinnen, die bei ihr wohnen und das Haus versorgen, wurde berichtet. Zur Zeit ist es ihnen nicht erlaubt, das Gelände zu verlassen.

Sie protestiert auch, weil ihr die Behörden nicht die monatliche Untersuchung durch ihren Arzt erlauben, die sie zuvor zugesagt hatten. Ein Arzt besuchte sie am 17. August, die vorhergehende Untersuchung fand im Januar statt, berichtet die Partei.

"Ihre Sicherheit und ihr Wohlergehen liegen einzig und allein in der Verantwortung der Behörden, die sie unrechtmässig gefangen halten," wird in der Erklärung gesagt.

Suu Kyis Anwalt wurde es erlaubt, sich mit ihr am Montag für 30 Minuten zu treffen, und sie erzählte ihm, "dass sie wohlauf sei, aber Gewicht verloren hätte".

Gerüchte über einen Hungerstreik kursierten weit in Rangoon, wo Suu Kyis Isolation

nur dazu beiträgt, das Geheimnis, das sie umgibt, zu erhöhen.

Gleichartige Gerüchte über einen Hungerstreik kursierten bereits in den Jahren 2003 und 1989, sie erwiesen sich dann aber als unbegründet.

Anhänger spekulieren, dass Suu Kyi über das Versagen der UNO frustriert ist, demokratische Reformen im Lande herbeizuführen, das seit 1962 vom Militär regiert wird.

Suu Kyi annullierte ein Treffen mit dem UNO-Sonderbeauftragten Ibrahim Gambari während seines sechstägigen Aufenthaltes im vergangenen Monat in Burma, und er verliess das Land, ohne sie gesehen zu haben.

UNO-Abgeordnete und weitere höhere Beamte haben das Land seit 1990 fast 40 Mal besucht und die Generalversammlung der UNO hat zahlreiche Resolutionen erlassen, die einen Wandel fordern.

Democratic Voice of Burma (DVB) - -
<http://english.dvb.no/news.php?id=1711>
<http://www.dvb.no/>

Verordnung befiehlt Mönchen, politische Aktivitäten zu meiden

THE BURMANET NEWS...- September 5, 2008 Issue # 3550...- "Editor" <editor@burmanet.org>
www.burmanet.org

5. September 2008 (DVB) : Der Staatliche Sangha Maha Nayaka-Ausschuss für Köster und lehrende Kollegen in Chauk, Magwe-Distrikt, übermittelte eine Anordnung die den Mönchen die Teilnahme an politischen Aktivitäten untersagt.

Die Direktive wurde herausgegeben, als Novizen in den Klöstern um die Zeit des Jahrestages der Safran-Revolution neu eintrafen.

Ein Mönch aus Chauk berichtet, dass die Regeln besagen, dass sich kein Mönch politisch betätigen oder an Aktivitäten irgendwelcher Organisationen, die nicht von der Sangha Maha Nayaka unterstützt werden, teilnehmen darf.

Die Anweisung forderte die Mönche auf, sich auf ihre religiösen Pflichten zu konzentrieren und sich so zu verhalten, dass der Ruf der Sangha nicht beschmutzt wird.

Die Regeln drohen, dass umgehend gegen Mönche, die dem Gesetz zuwiderhandeln, eingegriffen wird.

Der Mönch berichtet weiter, dass die Anordnung von der Sangha Maha Nayaka im Distrikt Magwe erlassen wurde.

Die Sicherheitsmassnahmen um Klöster in Chauk sind enger geworden und die Mönche werden streng überwacht, fuhr der Mönch fort.

"Im vergangenen Jahr gab die Sangha Maha Nayaka Direktiven heraus, wie sie von der Regierung angeordnet worden waren. Das gleiche geschieht in diesem Jahr, aber die Überwachung durch die Sicherheitsbehörde ist in Pakokku und Chauk sehr streng," sagte er.

"Diese Swan Arr Shin und USDA rasieren ihre Köpfe. Ich weiss nicht, ob sie die Mönche, sollten sie protestieren, niederschlagen werden oder nicht, aber sie schauen uns an, als wollten sie uns am lebendigen Leibe verschlingen, wenn wir ausgehen, um Opfer zu sammeln."

Die Mönche in Chauk fahren fort, Opfer von Regierungsmitgliedern abzulehnen und sie forderten die Äbte der Sangha Maha Nayaka dazu auf, sich gegen den SPDC zu wenden, der weiterhin Mönche mit Gewalt ihrer Roben entkleidet, sie einsperrt und foltert."

"Die Äbte müssen sich auf die eine oder andere Art bewusst machen, dass die Behörden ihre eigenen Mönche foltern, töten und verhaften," sagte der Mönch.

"Wenn sie böartige Machthaber nicht ermahnen oder falls die andere Seite dies nicht akzeptiert oder ernst nimmt, dann haben die Äbte selbst die Pflicht, einen religiösen Boykott durchzuführen," sagte er.

"Die Sangha Maha Nayaka muss hierfür die Verantwortung übernehmen."

Reporting by Aye Nai

Gulf News, 12. September 2008 -
<http://www.gulf-news.com/World/Myanmar/10244480.html>

Prominente Aktivistin Myanmar nach einem Jahr Flucht gefasst

Burma News - 14 September 2008
"Burma_news" <burma_news@verizon.net>
(EBO)Euro-Burma Office www.euro-burma.eu

Yangon: Die Junta Myanmar hat eine prominente demokratische Aktivistin festgenommen, die vor einem Jahr ihr vier Monate altes Baby zurückließ und zu Beginn starker Proteste gegen das Regime in den Untergrund ging, berichtete ein Freund der Familie am Freitag.

Nilar Thein, auch als Ma Nilar bekannt, wurde am vergangenen Mittwochabend gefasst, als sie die Mutter einer ebenfalls inhaftierten Aktivistin in einer nordöstlichen Vorstadt Rangoons besuchte.

Zusammen mit ihrem Mann, Ko Jimmy, war sie ein zentrales Mitglied der sogenannten Studentenbewegung "88er Generation", die den landesweiten demokratischen Aufstand von 1988 anführte.

Nilar Thein, Anfang 30, gelang es, sich der Festnahme zu entziehen, musste jedoch ihr Baby bei ihrer Schwiegermutter zurücklassen, eine Tatsache, die

... bedeutende internationale Aufmerksamkeit für die heimliche demokratische Bewegung des ehemaligen Burmas weckte.

Aus ihrem Versteck heraus schrieben Nilar und zwei weitere Dissidenten im Oktober einen Brief an den UNO-Sicherheitsrat und forderten ein generelles Waffenembargo gegen die Junta, der diplomatische Aufmerksamkeit in Moskau und Peking erweckte.

Aus diesem Grunde haben die Spione der Junta Nilar Theins Tochter, die jetzt ein 17 Monate altes Kleinkind ist, nicht aus den Augen gelassen.

Democratic Voice of Burma (DVB) News
<http://english.dvb.no/news.php?id=1739>

Htin Kyaw weigert sich, der Gerichtsanhörung beizuwohnen

THE BURMANET NEWS - September 11, 2008 Issue # 3554 - "Editor" <editor@burmanet.org>
www.burmanet.org

11. Septembe 2008: Der inhaftierte Protestführer Ko Htin Kyaw hatte gestern eine Auseinandersetzung mit dem Gefängnispersonal, als er sich weigerte, vor Gericht zu erscheinen, heisst es aus Quellen, die seiner Familie nahe stehen.

Htin Kyaw, der in Rangoons Insein-Gefängnis wegen seiner führenden Rolle in den Protesten des vergangenen Jahres einsitzt, lehnte es ab, vor Gericht zu erscheinen, da die Zeit für Zeugen und Richter zu schlecht koordiniert war und sie zu anderer Gelegenheit überhaupt nicht erschienen waren.

Htin Kyaw war vom Gefängnispersonal aufgefordert worden, aus seiner Zelle herauszukommen, um vor dem Landgericht zu erscheinen. Er sagte ihnen aber, dass ihm das nicht möglich sei.

Als die Wärter daraufhin versuchten, ihn aus seiner Zelle zu ziehen, kam es zu einem Handgemenge.

Als Ergebnis wurde Htin Kyaw dann am Gefängniseingang vor Gericht gebracht anstatt zu einem Gericht ausserhalb des Gefängnisses.

Htin Kyaw war am 25. August des vergangenen Jahres festgenommen worden, weil er eine führende Rolle bei der Anstiftung von Protesten gegen die hohen Spritpreise übernommen hatte, woraufhin er wegen Erregung öffentlicher Unruhe unter Abschnitt 505(b) des Strafgesetzes angeklagt wurde.

Er wurde bereits wenigstens dreimal wegen Inszenierung friedlicher Proteste festgenommen und inhaftiert.

Democratic Voice of Burma, (DVB) -
 5. September, 2008 <http://www.dvb.no/>
 - <http://english.dvb.no/news.php?id=1709>
 THE BURMANET NEWS... - September 5, 2008 Issue # 3550 - "Editor" <editor@burmanet.org> www.burmanet.org

Abt während einer Razzia im Kloster festgenommen

Der Abt des Klosters Marlayon im Dorf Bogyoke, Kreis Than Lin, befindet sich seit einer Razzia heute morgen im Kloster in Haft, teilt die Assistance Association for Political Prisoners (Hilfsorganisation für politische Gefangene) mit.

Ein heute veröffentlichter Bericht der APP besagt, dass eine Gruppe von 23 Personen, von denen angenommen wird, dass es sich um Regierungsbeamte in Zivil handelt, um 2 Uhr morgens mit 3 Lastzügen des Friedens- und Entwicklungsrates der Gemeinde im Kloster eintrafen.

Sie befahlen den Mönchen, sich mit nach unten gedrehtem Gesicht auf die Erde zu legen, während sie 40 Minuten lang das Kloster durchsuchten.

Die Gruppe zog dann ab und nahm den Abt des Klosters, der 58jährigen U Thila Wuntha mit, der für 17 Mönche verantwortlich ist und warnten die zurückbleibenden Mönche davor, das Gelände des Klosters zu verlassen.

Polizeistationen des Dorfes Bogyoke und Than Lyin stritten ihre Teilnahme an der Razzia und an der Festnahme ab.

Ansässige berichten, dass das Kloster unter strenger Beobachtung durch unbekannt Personen gestanden habe, von denen sie annehmen, dass es sich dabei um Spione der Regierung handelt.

The Irrawaddy - Newsletter for Saturday, September 13, 2008 -
news@irrawaddy.org www.irrawaddy.org

Min Ko Naing bei der Vernehmung unnachgiebig: Anwalt

Min Lwin 12. September 2008

Ein Anwalt Min Ko Naings, einer führenden Persönlichkeit während des landesweiten prodemokratischen Aufstandes in 1988, beschreibt den Aktivisten als unnachgiebig, als dieser in Rangoons Insein-Gefängnis am Dienstag, 9.9.2008, vor Gericht erschien.

"Sie können uns für unsere politischen Aktivitäten zu tausend Jahren Gefängnis verurteilen, aber wir werden fortfahren uns in Übereinstimmung mit dem Gesetz zu verteidigen. Niemand kann sich vor der Gerechtigkeit verbergen", soll, so der Anwalt,

Min Ko Naing den vorsitzenden Richtern zugerufen haben.

Nyi Nyi Hlaing, ein Anwalt Min Ko Naings und 34 weiteren Mitgliedern der Gruppe der Studentengeneration 88, sagte, dass die Angeklagten einer Anzahl von Vergehen aufgrund ihrer Beteiligung an den Protesten des vergangenen Jahres wegen der drastisch gestiegenen Brennstoffpreise beschuldigt werden.

Sie werden angeklagt u.a. wegen Verletzung des Elektronik-Gesetzes 33A, wegen illegaler Organisation nach Gesetz 17/1 und Abschnitt 4 des Gesetzes Nr. 5/96 des SPDC, das Handlungen untersagt, die eine "Gefahr des staatlichen Gesellschaftsvertrages" darstellen.

Die Angeklagten werden auch beschuldigt, Artikel 130B des Strafgesetzes verletzt zu haben, das Verleumdung freundlicher ausländischer Mächte untersagt. Diese Anklage rührt aus der angeblichen Kritik der Gruppe an Chinas und Russlands Veto gegen einen Resolutionsentwurf der UNO bezüglich Burma im Januar 2007 her.

Nyi Nyi Hlaing berichtete dem Irrawaddy, dass die Anklage Min Ko Naing und seine Kollegen beschuldigt, zu ausländischen Medien gesprochen zu haben. Aufgezeichnete Interviews und andere Artikel die durch burmesische Exilanten auf der Website erschienen, wurden als Beweis vorgeführt.

Am Dienstag erschienen die 35 inhaftierten ehemaligen Studentenführer zusammen mit ihren Anwälten und Familienmitgliedern vor dem Rangoon East District Court, der sich im Insein-Gefängnis befindet, um die Anklage zu hören.

Lt. Verwandten der Angeklagten hatte die Gruppe der Studentengeneration 88 am 27. August den Antrag gestellt, ohne Handfesseln vor Gericht erscheinen zu können. Sie hatten weiterhin nach internationalem Recht um die Anwesenheit von Zeugen während der Anhörung ersucht. Es wurden jedoch nur Familienangehörige im Gerichtssaal zugelassen.

"Die Anwesenheit von Familienmitgliedern war erlaubt worden, so dass diese dem Gerichtsverfahren folgen konnten, aber die Angeklagten trugen nach wie vor Handfesseln," sagte Aung Thein, ein weiterer Anwalt der Gruppe.

Die meisten der Angeklagten befinden sich seit dem 21. August 2007 in Haft, als sie am 19. August die Demonstrationen gegen die steile Preiserhöhung für Brennstoffe und andere Gebrauchsgüter anführten.

Viele von ihnen sind Veteranen der burmesischen prodemokratischen Bewegung und haben mehr als ein Jahrzehnt wegen politischer Aktivitäten im Gefängnis verbracht.

Ausser Min Ko Naing und Ko Ko Gyi, sind als weitere prominente Mitglieder der Studentengruppe der 88er Generation, ...

... die sich jetzt in Haft befinden, Htay Win Aung, Min Zeya, Mya Aye und Kyaw MinYu (auch als Jimmy bekannt) zu nennen.

Die Anwälte der Gruppe bezweifeln, dass sie ein gerechtes Verfahren erwartet, da, wie sie sagen, die Behörden bereits entschieden haben, dass sie alle schuldig sind.

"Niemand sollte das Ergebnis eines Verfahrens voraussagen bevor es zu einem Urteil gekommen ist," sagte Aung Thein, der sich auf eine Pressekonferenz des Polizeichefs, Brigadegeneral Khin Ye, bezog, der wiederholt erklärt hatte, dass die Angeklagten sich einer Reihe von Verbrechen schuldig gemacht hätten.

Neun weitere Aktivisten, die am Dienstag zur Anhörung nicht anwesend waren, stehen ebenfalls unter Anklage. Unter ihnen befinden sich Tun Myint Aung und Soe Tun, die sich immer noch versteckt halten und Nilar Thein, die am Mittwoch festgenommen wurde, sowie Mar Mar Oo, die vor zwei Wochen aufgegriffen wurde.

Sonntag, den 7. September 2008

NLD Sonderklärung 16-09/08

(nichtoffizielle Übersetzung)

National League for Democracy
No. 97 (b), West Shwedongine Road
Bahan, Rangoon 5. September 2008

Daw Aung San Suu Kyi, Generalsekretärin der National League for Democracy, ist die Tochter Generalmajors Aung San. Aung San ist der Gründer des Tatmadaw (burmesische Armee) und Architekt eines unabhängigen Burmas, ein Staatsführer Burmas, sowie ein Märtyrer, der seine persönlichen Interessen und das Leben für sein Land opferte.

Daw Aung San Suu Kyi ist Führerin der National League for Democracy, der von der Mehrheit des burmesischen Volkes in den freien Wahlen von 1990 legal gewählten Partei, die das Vertrauen der demokratischen Bewegung genießt einschliesslich das der ethnischen Minderheiten. Seit 1989 versucht Daw Aung San Suu Kyi durch einen politisch bedeutenden und inhaltvollen Dialog die nationale Aussöhnung im Lande herzustellen. Die Menschen, einschliesslich Mitglieder der National League for Democracy, sind der vollen Überzeugung, dass Daw Aung San Suu Kyi am politischen und am Entwicklungsprozess teilnehmen muss.

Daw Aung San Suu Kyi wird zur Zeit nach dem Staatlichen Schutzgesetz (ein Gesetz, das den Staat vor Gefahren und denjenigen, die subversive Handlungen beabsichtigen,) schützt, unrechtmässig in Haft gehalten. Die Junta muss umgehend die Haft von Daw Aung San Suu Kyi beenden, da ihre Haft das eigene Gesetz der Junta wie folgt verletzt:

Wie unter Paragraph 9(b) im Staatlichen Schutzgesetz beschrieben:

(b) es sollen nur die notwendigen Einschränkungen der Grundrechte beschlossen werden;

und in Paragraph 9(c):

(c) Die Länge solcher Einschränkungen soll so kurz wie möglich gehalten werden; und in Paragraph 9(f):

Die Person, gegen die Massnahmen unternommen werden, soll in den Genuss der Grundrechte kommen, wie in der Verfassung beschrieben, insofern die Rechte nicht eingeschränkt wurden.

Es wurde berichtet, dass Daw Aung San Suu Kyi während der vergangenen drei Wochen die tägliche Lebensmittelration nicht angenommen hat, die für sie geliefert wurde. Die Bürger wie auch die National League for Democracy sind hierüber zutiefst beunruhigt.

Es wurde berichtet, dass Daw Aung San Suu Kyi diese Lieferungen aus folgenden Gründen zurückweist:

1. Ihre Inhaftierung verstösst unter Abschnitt 10(b) des unrechtmässigen Gesetzes gegen das Gesetz. Eine Verlängerung der Haft verstösst gegen die eigenen Vorgaben des Gesetzes.

2. Daw Khin Khin und ihre Tochter, die gegen keinerlei Gesetz verstossen haben, werden ohne Grund so behandelt wie Personen die unter Abschnitt 10(b) festgehalten werden.

3. Obwohl die Junta eine medizinische Untersuchung für einmal im Monat zugesagt hat, war es dem Arzt in der Zeit von Januar bis Ende August 2008 verwehrt, Daw Aung San Suu Kyi zu besuchen.

Die Behörden, die Daw Aung San Suu Kyi in Haft halten, sind allein für ihre "Sicherheit und ihr Überleben" verantwortlich.

Lt. Konferenzbeschluss des Central Executive Committee's vom 4. September 2008.

The Irrawaddy, 10. September 2008

http://www.irrawaddy.com/print_article.php?art_id=14222

Am Puls kranker Diktatoren

Es ist immer interessant, Nachrichten über Diktatoren zu verfolgen und zu beobachten.

Jetzt lesen und untersuchen wir die Nachricht von der Annahme, dass der Führer Nordkoreas, Kim-Jong-il ernsthaft erkrankt sei und Beamte der USA sogar behaupten, er habe einen Schlaganfall erlitten.

Natürlich wurde diese Nachricht in Nordkorea dementiert. Ein wichtiger nordkoreanischer Diplomat wurde vom japanischen

Kyodo dahingehend zitiert, dass er gesagt haben soll: "Wir sehen solche Nachrichten nicht nur als wertlos an, sondern eher als einen Verschwörungskomplot."

Die Internationale Gemeinschaft und betroffene Regierungen beobachten natürlich den Gesundheitszustand von Diktatoren, besonders von Führern von Nuklearstaaten wie Kim Jong-il. Wenn sie fallen, ruft ihr Abgang chaotische Machtkämpfe, Aufstände und möglicherweise einen Umschwung hervor.

Die derzeitigen Berichte kamen auf, als Kim Jong-il nicht zur Parade erschien, die den 60. Jahrestag der Gründung Nordkoreas markieren sollte. Es gibt keinen eindeutigen Hinweis, wer sein Nachfolger wird, sollte er von der Szene abtreten.

Als im Januar 2007 Burmas oberster Führer, Seniorgeneral Than Shwe, nicht zum Unabhängigkeits-Dinner erschien, schlossen Spekulationen daraus, dass er ernsthaft erkrankt und am Rande des Todes sei.

Than Shwe, dessen Alter mit 76 Jahren angenommen wird, reiste tatsächlich zur ärztlichen Behandlung nach Singapur, aber er scheint immer noch in guter Verfassung zu sein. In diesem Jahr empfing er einige Staatsbesucher, unter ihnen den Premierminister Thailands, Samak Sundaravej und den Generalsekretär der UNO, Ban Ki-moon, der Burma wegen Gesprächen über die Zyklonkatastrophe und wegen Hilfssendungen aufsuchte.

Trotzdem machen Gerüchte über Than Shwes Gesundheitszustand weiterhin die Runde.

Obwohl er und Kim Jong-il sich nie begegnet sind, zeigen sie auffallend viele Gemeinsamkeiten.

Sie sind beide unberechenbar. Sie halten ihre Länder in Isolation, ihre Bürger in Armut und sie misstrauen Ausländern und verachten die internationale Meinung. Beide halten ihre Länder militärisch stark und vereint. Und ihre Länder sind unter ihrer Führung "Aussenposten der Tyrannei."

Geheimdienstquellen in Burma meinen, dass Than Shwe Nordkorea - so wie auch Cuba - bewundert, die den Untergebenen als Lehre dienen sollen, wie man unter Druck vom Westen überleben kann.

Gemieden von westlichen Regierungen hat Than Shwe keine Bedenken, Nordkorea zu umarmen. Unter seinem Regime unterhält Burma diplomatische Verbindungen zu Pyongyang.

Im April 2007 unterzeichneten beide Länder während eines Besuches des stellvertretenden nordkoreanischen Aussenministers ein Abkommen zur Wiederaufnahme diplomatischer Beziehungen.

Burma hatte seine diplomatischen Beziehungen zu Nordkorea abgebrochen, als 1983 während des Besuches ...

... ㄹ einer südkoreanischen Delegation, die vom damaligen Präsidenten Chun Doo-hwan angeführt wurde, nordkoreanische Terroristen eine Bombe in Rangoon zündeten.

Einige Jahre später wurden jedoch geheime Kontakte zwischen den beiden Ländern wieder hergestellt, als Burma seine Suche nach Quellen für konventionelle Waffen intensivierte.

Nordkoreanische Agenten wurden häufig in Rangoon und Naypyidaw ausgemacht, und Dissidentenquellen behaupten, dass Burma sich nach nordkoreanischer Hilfe zum Ausbau eines Tunnels unter der neuen Hauptstadt umseh.

Nordkorea war auch in einige seltsame Ereignisse in den letzten Jahren verwickelt.

Im vergangenen Jahr legte ein Frachter aus Nordkorea in Burma an. Dies wurde als erster Besuch eines nordkoreanischen Schiffes angesehen, seit sich die beiden Länder zur Wiederaufnahme diplomatischer Beziehungen entschlossen hatten.

Im April 2007 legte die Kang Nam I im Hafen von Thilawa, 30 km südlich von Rangoon an, um - so will es die offizielle Erklärung für ihre Anwesenheit - Schutz vor einem Sturm zu suchen.

Dies war nicht das erste Mal, dass berichtet wurde, nordkoreanische Schiffe seien in burmesischen Gewässern in Seenot geraten.

Durch einen seltsamen Zufall ankerte ein in Seenot geratenes nordkoreanisches Frachtschiff im November 2006 in einem burmesischen Hafen, und die Regierung berichtete, dass eine Untersuchung an Bord "kein verdächtiges Material oder militärische Ausrüstung" gefunden hätte. Journalisten und Botschaften in Rangoon waren da skeptisch.

Im Juli 2006 berichtete eine Dissidentenquelle dem Irrawaddy, dass ein nordkoreanisches Schiff mit einem bekannten koreanischen Experten für Nukleartechnologie, Major Hon Kil Dong, an Bord mit einem biologischen und einem Nuklear-Paket in Rangoon eingetroffen sei.

Westliche Analysten und Geheimdienstquellen verwarfen diesen Bericht und wiesen darauf hin, dass Burma eher konventionelle Waffen und Technologie suche, denn hochtechnologische Long-Range-Raketen von Pyongyang.

Than Shwe und Hardliner sind immer noch daran interessiert, einen Atomreaktor zu entwickeln, den sie von Russland gekauft haben. Es ist nicht bekannt, ob dieser Reaktor für zivile oder militärische Zwecke angeschafft wurde, und Nachrichten über die Entwicklung halten sich hinter einem Schleier der Geheimhaltung verborgen.

Von offizieller burmesischer Seite wird berichtet, dass der 10MW Leicht-Wasser-Re-

aktor 20prozentig angereichertes Uran 235 verwendet und ein Analysen-Beschleunigungslabor sowie ein medizinisches Isotopenlabor, ein Silikon-Dopingsystem und Nuklearabfall- und Entsorgungsmöglichkeiten vorsehe.

Es ist schwer, den Umfang der burmesischen Nuklearambitionen zu ergründen, aber seine fragwürdigen Beziehungen zu Nordkorea haben Spekulationen und wachsendem Zweifel Nahrung gegeben.

Than Shwe und Kim Jong-il sind beide aus demselben Holz geschnitzt, und es kann nur gehofft werden, dass sollten sie eines Tages von der Szene abtreten, dies zum Besten Burmas und Nordkoreas sein wird. Die Völker beider Länder haben eine bessere Führung verdient.

Zitat des Tages:

"Ich werde den Kampf solange fortsetzen, bis in diesem Land die Demokratie gegründet ist" -

Win Tin, bekannter burmesischer Journalist, der am 23. September nach 19 Jahren Haft entlassen wurde.

Amnesty International

23. September 2008

THE BURMANET NEWS - September 23, 2008 Issue # 3562 - "Editor" <editor@burmanet.org> www.burmanet.org

Myanmar: Freiheit für U Win Tin, aber 2.100 politische Häftlinge weiterhin hinter Gittern

Amnesty International begrüsst die Freilassung von mindestens 7 Häftlingen in Myanmar, die aus Gewissensgründen in Haft gehalten wurden, unter ihnen U Win Tin, der 19 Jahre im Gefängnis war. Er zählt zu denjenigen Gegangenen im Lande, die am längsten aus Gewissensgründen inhaftiert worden waren. Das Schicksal der geschätzten 2.100 politischen Häftlinge, die sich immer noch hinter Gittern befinden, bleibt Anlass zur Sorge, sagte Amnesty International heute.

Ogleich die Freilassung von U Win Tin und seinen Mitgefangenen sicherlich seit langem die beste Nachricht ist, die aus Myanmar kommt, so stellen sie nicht einmal 1 Prozent der politischen Häftlinge dort dar", meinte Benjamin Zawacki, Myanmar-Beobachter von Amnesty International. "Diese sieben Menschen hätten gar nicht erst inhaftiert werden dürfen, und es gibt viele viele mehr, die ebenfalls freigelassen werden müssen".

Amnesty International notiert unbestätigte Berichte, nach denen die Regierung Myanmars 9.000 Menschen Amnestie bis zu den Wahlen von 2010 gewähren will. Es bleibt jedoch abzu-

warten, ob hierunter auch politische Häftlinge sein werden.

U Win Tin lehnte die Annahme einer Amnestie ab, da dies ein Eingeständnis dafür wäre, dass seine Haft legitim gewesen sei. Berichten zufolge scheint seine Freilassung bedingungslos verlaufen zu sein.

"Häftlinge aus Gewissensgründen, wie diejenigen, die heute freigelassen wurden, sind genau das, was die Redewendung besagt: "Es handelt sich um Menschen, die wegen ihrer Überzeugung und den friedlichen Handlungen, die daraus resultieren, ins Gefängnis geschickt werden", fügte Benjamin Zawacki hinzu. "Sie tun nichts Unrechtes, und wir fordern ihre umgehende und bedingungslose Freilassung".

U Win Tin ist ein 78jähriger Journalist, ein prominenter Dissident und älteres Mitglied der wichtigsten Oppositionspartei, der National League for Democracy (NLD), die unter der Führung von Aung San Suu Kyi steht.

Bei den anderen sechs Gefangenen, die freigelassen wurden, sind ebenfalls Mitglieder der NLD, davon 4, die in den Wahlen von 1990, die die NLD gewann, ins Parlament gewählt worden waren.

"Dr. Daw May Win Myint (weiblich), 58, gewähltes Parlamentsmitglied und Dr. Than Nyein (männlich), ebenfalls gewähltes Parlamentsmitglied, 71, waren 1997 festgenommen worden, weil sie eine Zusammenkunft der NLD organisiert hatten. Ihre ursprüngliche Haftzeit war seit 2004 wiederholt verlängert worden, ihr Gesundheitszustand ist nicht gut.

- Win Htein (männlich) 66, Assistent von Daw Aung San Suu Kyi, Führerin der NLD wurde 1966 festgenommen, weil er unter anderen Straftaten Landwirte und NLD-Mitglieder organisiert hatte, um Statistiken für die Landwirtschaft zu erstellen. Er war in Einzelhaft gehalten worden und leidet unter verschiedenen Gesundheitsproblemen, darunter auch Bluthochdruck und Herzerkrankungen

- Aung Soe Myint Oo (männlich) gewähltes Parlamentsmitglied der NLD, wurde 2003 zu 7 Jahren Haft verurteilt, weil er ein Motorrad ohne Führerschein fuhr, es wird jedoch allgemein angenommen, dass er wegen seiner politischen Aktivitäten aufs Korn genommen wurde.

- U Khin Maung Swe (männlich), 66 Jahre, gewähltes Parlamentsmitglied der NLD, wurde 1994 zu 7 Jahre Haft verurteilt. ... ㄹ

...
- U Than Naing (männlich), Mitglied der NLD.

- Die Freilassung von 7 politischen Häftlingen wird sehr begrüsst. Aber dies ist nicht - und kann nicht als ein Ende in sich selbst angesehen werden, sagte Benjamin Zawacki.

Hintergrund:

Im Juli diesen Jahres gab Amnesty International einen Aufruf wegen U Win Tin zum umgehenden Handeln an seine Anhänger heraus. Er befand sich in Rangoons Insein-Gefängnis, oft in Einzelhaft und bekam nicht die notwendige medizinische Betreuung.

U Tin Win war am 4. Juli 1989 während der Niederwerfung von Mitgliedern der Oppositionsparteien festgenommen worden. Er war dreimal zu insgesamt 21 Jahren Haft verurteilt worden. U Win Tin wurde das letzte Mal im März 1996 zu weiteren sieben Jahren Haft verurteilt, weil er aus dem Gefängnis heraus der UNO über die Gefängnisbedingungen berichtet hatte, sowie Pamphlete und Handzettel, die gegen die Regierung gerichtet waren, in Umlauf gebracht hatte. Dies wurde von den Behörden als "heimliche Veröffentlichung von Propaganda zur Anzettelung von Meuterei" angesehen.

U Win Tin hat für die UNO eine Dokumentation geschrieben, die er ein

Zeugnis politischer Häftlinge aus dem Insein-Gefängnis nennt, die dort unrechtmässig festgehalten werden; Forderungen und Bitten bezüglich Menschenrechtsverletzungen in Burma, in denen er Folter und das Fehlen medizinischer Versorgung im Gefängnis beschreibt. Während die Behörden den Inhalt dieser Schreiben überprüften, wurde U Win Tin in einer Zelle, die für Militärhunde bestimmt war, ohne Schlafgelegenheit festgehalten. Über lange Perioden wurden im Wasser, Nahrung und Besuche der Angehörigen verweigert.

Folgende Bücher können Sie über Burma Büro e.V., Köln erwerben:

ဆရာတင်မိုး
ခွတ်ဒေါင်းအလံခေါ်ရာသို့
[လွတ်မြောက်ရေးကဗျာများ]
Gedichte
Von Saya Tin Moe
(80 Seiten) in burmesisch Euro 5.- + Porto

Zehn Jahre weiter
Leben und Ansichten eines burmesischen Studenten während seiner politischen Gefangenschaft.
von Moe Aye
(170 Seiten) in deutsch Euro 10.- + Porto
Burma Büro e.V., Postfach 27 03 66, 50509 Köln
Tel: 0221-9522450 Fax:0221-9522470
[e-Mail: burmabureaugermany@t-online.de](mailto:burmabureaugermany@t-online.de)

Sie wollen die Menschen in Burma auf ihrem Weg zu Frieden, Freiheit, Demokratie und Menschenrechten unterstützen?

Dann unterstützen Sie die Arbeit des Burma Büros – zum Beispiel als Mitglied oder Förderer/ Förderin unseres Vereins.

Nähere Informationen zu uns, zur Mitgliedschaft und zu den Fördermöglichkeiten erhalten Sie, wenn Sie diesen Coupon an das **Burma Büro e.V., Postfach 27 03 66, 50509 Köln** schicken.

Name:

Adresse:

Tel./Fax:

e-Mail:

Bemerkungen:

Übrigens: Spenden auf unser Konto sind steuerlich absetzbar.

Spendenkonto: Postbank, Dortmund Kto.Nr. 45 45 31 468 BLZ.: 440 100 46

Hrsg.: Burma Büro e.V., Postfach 27 03 66, 50509 Köln. Tel: 0221-9522450 Fax:0221-9522470 e-Mail: burmabureaugermany@t-online.de

<http://www.burmabureaugermany.com>

<http://www.burma-report.de>

Hrsg.: Burma Büro e.V., Postfach 27 03 66, 50509 Köln. Tel: 0221-9522450 Fax:0221-9522470
e-Mail: burmabureaugermany@t-online.de - <http://www.burmabureaugermany.com> <http://www.burma-report.de>